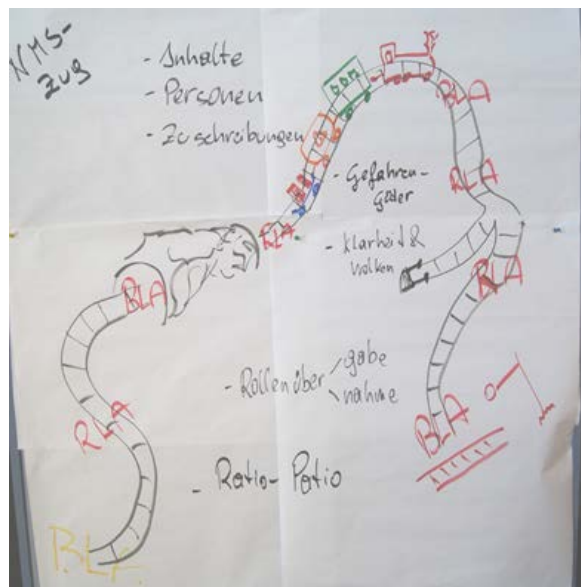


Dokumentation

4. bundesweites Lernatelier G3 St. Wolfgang, OÖ

13.6. – 15.6.2012



Tagungsort:
Congress Wolfgangsee


Teilnehmer/innen und Akteur/innen der Tagung:
Vertreter/innen der NMS-Standorte und Funktionsträger/innen
(lt. Teilnehmer/innenliste)



Entwicklungsbegleitungsteam:
Christoph Hofbauer, M.A.
Tanja Westfall-Greiter, M.A.

Dokumentation:
Maria Wobak



Ankommen
Was hat sich getan, was hat sich bewegt?
Einstiegs und Austausch zur Entwicklungsarbeit
Rundgang durch die Welt der Aufgaben und Kriterien mit
Augenmerk auf dem Grad der Komplexität

<p></p> <p>Herzlich Willkommen zum 4. BLA, G3-LerndesignerInnen!</p> <p>„Aus kleinem Anfang entspringen alle Dinge.“ - Cicero</p> <p><small>bmauk Bundesministerium für Bauen, Kunst und Kultur</small></p>	<p>Genauere Informationen zu den „Belegstücken“, zur „Sache mit der Komplexität“, zu „authentischen Aufgaben“ und den daran anschließenden Inhalten bitte downloaden unter www.edumoodle.at/nms:</p> <p>Lernatelier für LerndesignerInnen</p> <p>NMS ▶ Lernatelier für LerndesignerInnen</p> <p>Herzlich Willkommen, Lerndesignerinnen und Lerndesigner!</p> <p> BLA4 G3 Teil 1 (bis Zettrifizierung)</p>
---	--

<p>Soziale Architektur am Standort: shared leadership als Umgang mit Widerstand und Skepsis</p> 	<p>Genauere Informationen zur „Sozialen Architektur am Standort“ und den daran anschließenden Inhalten bitte downloaden unter www.edumoodle.at/nms:</p> <p>Lernatelier für LerndesignerInnen</p> <p>NMS ▶ Lernatelier für LerndesignerInnen</p> <p>Rolle des Lerndesigners/der Lerndesignerin</p> <p> Start BLA4 G3 Lernende Schule</p>
--	--

Elemente des Lerndesigns

- ▶ Lernziele
 - Wissen
 - Verstehen = Kernidee
 - Tun Können
- ▶ Aufgabe(n)
- ▶ Kriterien

Wie gehe ich an die Aufgabenstellung heran?

Wie gehe ich an die Beurteilung der Leistung heran?

Lerndesign am Prüfstand:

Einzelarbeit:

Schritt 1

1. Wähle ein Thema, das in deinem Unterricht in der 7. oder 8. Schulstufe vorkommt.

2. Erarbeite die inhaltlichen Lernziele:

VERSTEHEN (Kernidee)

WISSEN (Informationen, Fakten)

TUN KÖNNEN (Fertigkeiten)

3. falls Zeit; erarbeitet die Ziele für eine Person oder eine Gruppe ODER das langfristige Ziel („damit sie auf lange Sicht in der Lage sind, ...“).

Schritt 2:

Formulierung einer authentischen Aufgabe:

1. Eine authentische Aufgabe für die Leistungsfeststellung erstellen (Situation, Rolle, Ziel, Produkt <Produkt=Erörterung, Ausformulierung>)


2. authentische Kriterien für die Feststellung der Qualität bestimmen (glaubwürdig!!)


Raster zur Lernzielformulierung			
	Vorbildlich	Sollt	Entwickelnd
Allgemein	Lernziele sind kohärent und stimmig untereinander und mit dem Lernthema. Sie stärken einander. Lernziele zu Wissen- und Können sind mit einer Kernidee in den Lernzielen zum Verstehen verknüpft. Die Kernideen geben Sinn und Zweck preis, die Kernfragen leiten durch. Relevante Standards sind in den Lernzielen eingebettet.	Lernziele sind in den Dimensionen korrekt zugeordnet. Die Kernideen beim Verstehen helfen den Lernenden, Wissen und Können zu organisieren. Standards sind in mindestens einem Element präsent. Kernfragen wurden formuliert und sind relevant.	Die Zuordnung zu den Dimensionen ist fehlerhaft. Es gibt so viele Kernideen unter Verstehen, dass die Lernenden Schwierigkeiten haben, sie zu den Wissen- und Können-Lernzielen zuzuordnen. Die Relevanz zu Standards ist nicht klar.
Wissens	Lernziele sind entsprechend platziert und nach Kategorien organisiert: <ul style="list-style-type: none"> • Unbedingt • Bedingt • Voraussetzung 	Lernziele sind entsprechend platziert und Schlüsseln zum Lernerfolg beim Lernthema. Sie beinhalten wesentliches Wissen für das Thema.	Lernziele sind falsch platziert und/oder nur zum Teil relevant zum Lernthema.
Verstehen	Lernziele sind Kernideen und organisiert nach: <ul style="list-style-type: none"> • Übergreifenden Kernideen • Themenorientierten Kernideen 	Lernziele sind Kernideen zum Lernthema bzw. Fach. Sie ergänzen den Satz: „Die Lernenden werden verstehen, das...“	Lernziele gehören eigentlich zur Dimension Wissen, sind mit vorhersehbaren Antworten zu beantworten. Manche werden formuliert als „verstehen wie...“ oder „verstehen warum...“
Können	Lernziele beschreiben Basisfertigkeiten und fachspezifische Fertigkeiten, die als Lernergebnisse beurteilt werden.	Lernziele enden mit einem beobachtbaren Verb; sie sind Ergebnisse, die beurteilt werden.	Manche Lernziele sind eigentlich geplante Aktivitäten für den Unterricht statt Ergebnisse, die beurteilt werden.
Person	Lernziele sind altersgerecht, sinnstiftend und sinnorientiert und nach Kategorien organisiert: <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Bedeutsamkeit • Anschlussfindung 	Lernziele sind relevante Selbstkompetenzen für das Lernthema und weisen darauf hin, wie die Lernenden Anschluss finden und persönlich profitieren werden. Sie sind altersgerecht, sinnstiftend und sinnorientiert.	Manche Lernziele sind geplante Aktivitäten für den Unterricht statt erzielte Ergebnisse und/oder zu allgemein. Persönliche Bedeutung bzw. Anschlussfindung fehlen.
	Lernziele sind an der Bedeutung für die Lerngemeinschaft orientiert. Sie sind altersgerecht sinnstiftend und sinnorientiert und nach	Lernziele sind relevante Sozialkompetenzen für das Lernthema. Sie sind altersgerecht sinnstiftend und sinnorientiert.	Manche Lernziele geplante Aktivitäten für den Unterricht statt erzielte Ergebnisse und/oder zu allgemein. Sie sind weniger sinnstiftend und

Das Raster ist abgespeichert unter www.edumoodle.at/nms/

NMS ▶ Lernatelier für LerndesignerInnen

Rückwärtiges Lerndesign


 **PDF: Raster Lernzielformulierung**



Die Geschichte von den linken Schuhen ist nachzulesen unter www.edumoodle.at/nms/

NMS ▶ Lernatelier für LerndesignerInnen

Differenzierung

 **Geschichte der Linken Schuhe**

Evaluierung des Lernateliers

Michael Kahlhammer, Lerndesigner aus Salzburg und ab Herbst Mitglied des Zentrums Lernende Schulen Entwicklungsbegleitung NMS (kurz: ZLS EB NMS), evaluiert im Rahmen seines Masterstudiums die Professionalisierung der Lerndesigner/innen in den Lernateliers der G3. Die Ergebnisse des anonymen Fragebogens werden auf NMS-Bibliothek sichtbar gemacht werden. (Anmerkung: Mike Kahlhammer hat aktiv bei der Vignettenforschung mitgewirkt)



Die Sache mit der Komplexität.
„Vertiefte“ und „grundlegende“ Allgemeinbildung.

4 Unterrichtsbereiche, die wir bestimmen

Sachverhalt & Lerninhalt

Lernprozesse

Lernprodukte

Gemeinschaft & Lernumfeld

↓
WAS

↓
WIE

↓
WARUM

↓
WO & MIT
WEM

bmtuk Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Strategien bestimmen

↓
Schülerfaktoren
↓
Lernfaktoren

	Leistung	Interessen	Lernprofile
Lernzeit	×	×	
Lernressourcen		×	×
Lerninhalte		×	×
Lernumfeld	×		×

bmtuk Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Komplexität kann ich messen. Die Frage ist: WIE?

Es gilt Faktoren, die zur Komplexität beitragen, zu bestimmen. Nur so kann die Praxis professionell und gerecht gestaltet werden: Die Notenskala kann als Thermometer angesehen werden.

<p><u>Bei Aufgabenstellung beachten:</u> Was soll sichtbar gemacht werden? Was soll zur Geltung kommen? Welche Faktoren tragen zur Komplexität bei?</p>	<p><u>Bei der Beurteilung beachten:</u> Wie zeigt sich Komplexität? Wie zeigt sich Tiefe? Wie zeigt sich Weite?</p>
---	---



Zertifizierung der Lerndesigner/innen .

Zertifizierung - Texte

14. Juni 2012

bmtuk Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Die Texte der Zertifizierungsfeier bitte downloaden unter www.edumoodle.at/nms:

Lernatelier für LerndesignerInnen

NMS ▶ Lernatelier für LerndesignerInnen

Herzlich Willkommen, Lerndesignerinnen und Lerndesigner!

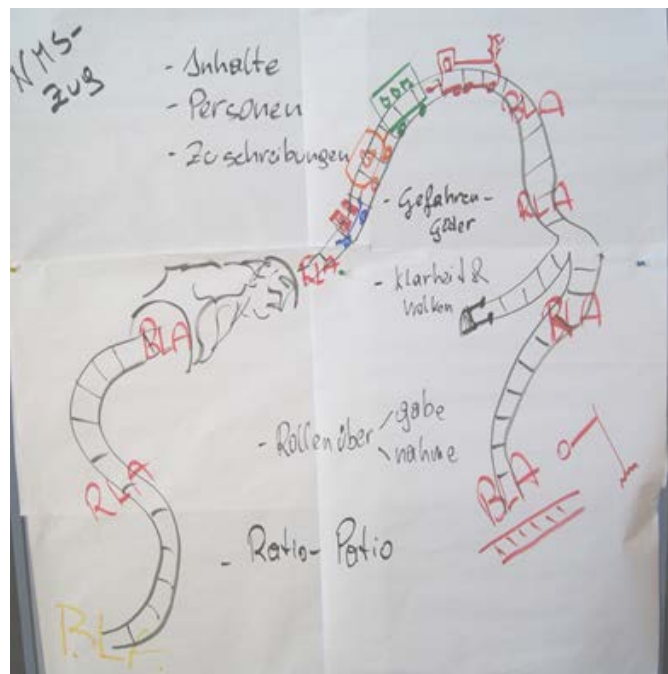
BLA4 G3 Teil 2 (Zertifizierung & letzter Tag)

MR Dr. Helmut Bachmann nimmt an der Zertifizierung teil.



Wozu Lerndesigner/in?
Der NMS-Zug.

<p>Wozu Lerndesigner/in? Muster aus der Reflexionsrunde</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Ich und meine Klasse -> Wir und unsere Schule ❖ Autonomie-Partität ❖ Lehrseitigkeit ❖ Selektionsdenkweise ❖ Sich-Entziehen <div style="text-align: center;"> </div> <p><small>NMS NEUE MITTELSCHULE</small></p>	<p>„Wozu Lerndesign?“, „Wissensaudit“, „Status quo auf Bundesebene“ und ua „Aktuelles zur NMS LPVO“ unter www.edumoodle.at/nms:</p> <p>Lernetelier für LerndesignerInnen</p> <p>NMS ▶ Lernetelier für LerndesignerInnen</p> <p style="background-color: #e91e63; color: white; text-align: center; padding: 5px;">Herzlich Willkommen, Lerndesignerinnen und Lerndesigner!</p> <p> BLA4 G3 Teil 2 (Zertifizierung & letzter Tag)</p>
---	---



„Wichtig ist Bewusstsein dafür, dass das Gleichgewicht zwischen Ratio und Patio gehalten wird, es führt zu Brüchigkeiten, wenn Ratio auf Patio antwortet und umgekehrt.“ (Christoph Hofbauer)